



Jahresbericht
der Reiner Meusch Stiftung
FLY & HELP

2017

Inhaltsverzeichnis:

1	Aufbau und Organe	2
2	Ziele und Strategien	3
3	Projekte 2017	4
4	Beschäftigte	66
5	Werbeformen	66
6	Aufwendungen	67
7	Sonstiges	67
8	Jahresrechnung	68



Jahresbericht 2017

1 Aufbau und Organe

Leitungsorgan

Vorsitzender:	Reiner Meutsch	ehrenamtlich
Stellv. Vorsitzender:	Ellen Zimmermann	ehrenamtlich
Schatzmeister:	Jürgen Schumacher	ehrenamtlich

Aufsichtsorgan

Kuratoriumsmitglieder, alle ehrenamtlich:

Dr. Michael Frenzel

Vorstandsvorsitzender TUI AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats der TUI Travel PLC

Dipl. Oec. Wilhelm Höser

Sprecher des Vorstandes der Westerwald Bank eG

Helmut Lanio

Geschäftsführer WM-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH & Co. KG

Peter Orloff

Sänger und musikalische Gesamtleitung Schwarzmeer Kosaken

Rüdiger Straub

Geschäftsführender Gesellschafter Straub & Straub GmbH

Carsten Rath

Grand Hotelier, Unternehmer und Top Referent

Sören Hartman

CEO der DER Touristik

Sabine Bätzing-Lichtenthäler

Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz

Die ersten Mitglieder des Kuratoriums wurden durch den Stifter auf die Dauer von 5 Jahren bestimmt. Danach ergänzt sich das Kuratorium durch Zuwahl durch die verbliebenen Kuratoriumsmitglieder. Die Amtszeit beträgt auch in diesem Fall 5 Jahre. Wiederwahl ist zulässig.



Jahresbericht 2017

2 Ziele und Strategien

Hauptziel der Reiner Meusch Stiftung FLY & HELP ist die Förderung von Bildung und Erziehung. Mit der Hilfe der Spender errichtet die Stiftung schwerpunktmäßig neue Schulen in Entwicklungsländern.

Die ersten fünf Projekte während der Weltumrundung von Reiner Meusch waren erst der Anfang einer langfristig angelegten Bildungskampagne der Stiftung. Bisher konnten schon knapp 200 Projekte rund um den Globus initiiert, gefördert und betreut werden. Unser Ziel ist es, jährlich 30 neue Projekte umzusetzen.



Jahresbericht 2017

3 Projekte 2017

Grundsätze der Mittelverwendung und Wirkungsbeobachtung:

Die Anfragen für Hilfsprojekte werden gesammelt und sorgfältig geprüft.

Im Rahmen der Tagung des Leitungsorgans wird über die Mittelverwendung beraten und diese freigegeben. Es gibt bestimmte Förderkriterien für die Projekte, z.B.:

- jedes Projekt hat eine Vertrauensperson vor Ort
- der Fortgang der Arbeit muss regelmäßig nachgewiesen werden
- die projektbezogene Verwendung der Spendenmittel muss fortlaufend offengelegt werden
- die Projekte basieren auf dem Grundgedanken „Hilfe zur Selbsthilfe“

Für jedes Hilfsprojekt werden mehrere Kostenvoranschläge eingeholt.

Am Ende jedes Projektes wird ein Projektbericht und Finanzbericht angefertigt, der die genauen Maßnahmen und Ergebnisse dokumentiert.

Die Nachhaltigkeit unserer Projekte ist uns sehr wichtig. Die Schulen werden im Normalfall sofort nach Beendigung der Bauarbeiten an den Staat übergeben. Sie sind staatlich anerkannt und werden meist vom Staat betrieben (in Einzelfällen auch von der Kirche oder von unseren Projektpartnern direkt). Damit ist der Staat (bzw. die Kirche oder der Projektpartner) ab diesem Zeitpunkt für den Erhalt und die laufenden Kosten (Lehrergehälter etc.) der Schule verantwortlich. Unsere Projektpartner werden von uns dazu angehalten, vertraglich mit der Behörde zu regeln, dass diese sich zum Erhalt der Schule und der vorgeschriebenen Nutzungsart (als Schulgebäude) verpflichtet.

Wir arbeiten ausschließlich mit Organisationen zusammen, die unsere strengen Auflagen erfüllen. Das Thema Nachhaltigkeit ist bei der Prüfung und Auswahl der Partner das Wichtigste, das wir im Auge haben. Wir prüfen jeden Projektantrag der Partnerorganisationen auf die Plausibilität der Nachhaltigkeit. Wir verfolgen den Bauprozess und sind hier im ständigen Austausch und Kontakt mit den Bauverantwortlichen.



Jahresbericht 2017

Wenn ein Projektpartner Betreiber der Schule bleibt (das betrifft nur Einzelfälle), dann muss uns ein plausibles Konzept vorgelegt werden, wie die laufenden Kosten der Schule künftig getragen werden sollen – beispielsweise durch bestimmte Einnahmequellen (Verkauf von Wasser aus einem Brunnen, Schulgeld, Patenschaften o.ä.).

Die Qualität der Gebäude ist so angelegt, dass in den kommenden Jahrzehnten auch keine großen Renovierungsarbeiten zu erwarten sind. Wenn irgendwann ein Antrag auf Renovierung einer unserer Schulen eingereicht wird, behandeln wir diesen Antrag präferiert.

Allen Spendern wird jederzeit die Möglichkeit eingeräumt, das Projekt auf eigene Kosten zu besuchen. Unsere Partnerorganisationen besuchen die Projekte auch punktuell. Und bei unseren Delegationsreisen besuchen wir ebenfalls immer mehrere Projekte.

Die Stiftung selbst hat keinerlei Ausgaben, da alle entstehenden Kosten von Reiner Meutsch persönlich, von dessen Firma Prime Promotion GmbH oder von Sponsoren übernommen werden.

Jahresbericht 2017

Burkina Faso - Koudougou

Projektpartner vor Ort: Abed e.V.

Ausgangssituation:

Das Projekt liegt in Koudougou, der viertgrößten Stadt des Landes Burkina Faso und ein staatliches Department.

Der Grund, eine Schule in diesem Gebiet zu bauen, ist, dass viele Kinder keinen Zugang zu Bildung haben. Das liegt unter anderem daran, dass die Familien zu arm sind, um die Einschreibe- und Verwaltungsgebühren sowie das Schulmaterial zu bezahlen.

Die Schulen in Burkina Faso sind zwar staatlich. Aber der Staat zahlt keine Lehrergehälter. Diese muss die Schule selbst über Schulgeld finanzieren.

Dazu kommt, dass die Alphabetisierungsrate nur bei rund 25% liegt, wobei der Anteil der Männer über 15 Jahren, der lesen und schreiben kann, wesentlich höher ist, als der Anteil der Frauen. Deshalb sollen in der neuen Schule, wenn sie ihren Betrieb aufgenommen hat, besonders auch Mädchen unterrichtet werden.

An der Grundschule wurden bereits 2016 drei Klassen für jeweils 45 Kinder gebaut. Toiletten, eine Küche, ein Lehrerzimmer, ein überdachter Pausenhof sowie eine Mauer, die die Sicherheit der Kinder auf dem Schulgelände erhöht, gehörten ebenso zum Projektumfang.

Die Schule wurde nun mit 200 Schuluniformen und Büchern für die Kinder weiter unterstützt.

Förderumfang FLY & HELP:

- Schulmaterial

Kosten: 4.000 Euro

Schulbücher:



Schuluniformen:



Jahresbericht 2017

Burundi - Bujumbura

Projektpartner vor Ort: burundikids e.V. und Fondation Stamm

Ausgangssituation:

Burundi, einer der kleinsten Staaten Afrikas, liegt auf dem „Welthunger-Index 2014“ auf dem letzten Platz. Der Internationale Währungsfonds hat Burundi 2015 zum ärmsten Land der Welt erklärt mit einem Jahres-pro-Kopf-Einkommen von 315\$. 65% der rund zehn Millionen Einwohner, von denen 90% auf dem Land und von Landwirtschaft leben, gelten als unter- oder mangelernährt. Grund für die Armut in Burundi ist der Bürgerkrieg, bei dem sich von 1993 bis 2005 Hutu und Tutsi gegenüberstanden, der 300.000 Menschen das Leben kostete und eine Million Menschen zu Flüchtlingen werden ließ.

Projektstandort ist Kajaga, Kommune Mutimbuzi, in der Provinz Bujumbura. Die nächste große Siedlung ist Gatumba. Die Fondation Stamm betreibt hier seit 2006 bereits die Schule „Ecole Polyvalente Carolus Magnus“ (EPCM) und eine Klinik.

Eine neue Vorschule soll das Angebot der EPCM erweitern. Momentan können aufgrund fehlender Einrichtungen nur ca. 7% aller Kinder in Burundi eine Vorschule besuchen. Die neue Vorschule richtet sich an mind. 120 Mädchen und Jungen zwischen 3 und 6 Jahren aus dem ländlichen Umfeld der Hauptstadt Bujumbura (Kommune Mutimbuzi), steht aber Kindern aus der Stadt gleichermaßen offen.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau einer Vorschule mit vier Klassenzimmern

Kosten: 37.527 Euro

vorher / Umgebung:



nachher / im Bau:



Jahresbericht 2017

Dominikanische Republik – San Luis

Projektpartner vor Ort: Kinderhilfswerk Dominiño

Ausgangssituation:

Das Projektgebiet San Luis ist ein Slum im Norden der Hauptstadt Santo Domingo. Die Menschen leben in Holz- oder Wellblechhütten ohne Strom und Wasser. Ein Großteil der Bewohner sind Armutsflüchtlinge aus Haiti. Viele Kinder sind bereits im Alter von 3 Jahren den ganzen Tag sich selbst überlassen.

Obwohl in der Dominikanischen Republik Schulpflicht besteht, heißt das daher nicht, dass alle Kinder die Schule besuchen können. Manchen Familien fehlt auch schlicht das Geld für Bücher und die Schuluniform.

Das Kinderhilfswerk Dominiño besteht seit dem Jahre 2011. Anfangs wurde dafür ein Haus gemietet, in dem nur wenige Kinder Platz fanden. FLY & HELP hat dem Kinderhilfswerk bereits in 2014 ein Schulgebäude gekauft und dessen Renovierung finanziert. Dadurch konnte das Hilfsangebot erweitert und die Anzahl der Schüler vervierfacht werden.

Das neue Grundstück liegt nur 5 Minuten Fußweg vom jetzigen Kinderhilfswerk entfernt.

Förderumfang FLY & HELP:

- Kauf und Sanierung eines Schulgebäudes mit 4 Klassenzimmern in San Luis

Kosten: 78.000 Euro

Fotos vom Kinderhilfswerk Dominiño:



Gekauftes Gebäude vor Umbau:



Jahresbericht 2017

Ghana – Damang

Projektpartner vor Ort: WeBuilding e.V. und VPWA

Ausgangssituation:

Damang, ein kleines Dorf in der Nähe der Stadt Nsawam in der Eastern Region von Ghana, ca. 40 km von der Hauptstadt Accra entfernt ($5^{\circ}49'18.72''$ N $0^{\circ}24'22.03''$ W), liegt in einem ländlichen Gebiet, in dem die meisten Bewohner Bauern sind. Die Mehrheit der Häuser hat keine Elektrizität und alle Dorfbewohner müssen sich eine einzige öffentliche Toilette teilen, da es kein Wasser und keine Kanalisation gibt.

In Damang existiert momentan eine öffentliche Schule, die viel zu wenig Platz für die zu unterrichtenden Kinder bietet. Ca. 70 Kinder sind in einem Klassenzimmer untergebracht, wodurch die Qualität des Unterrichts sehr leidet.

Geplant ist der Bau einer Grundschule für etwa 225 Schülern/innen und 5 Lehrer in Damang. Diese Grundschule ist die zweite Bauphase eines großen Schulkomplexes mit Kita und Secondary School. In der ersten Bauphase sollen die Kita und sanitären Anlagen errichtet werden.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau einer Grundschule mit fünf Klassenräumen

Kosten: 60.402 Euro

Baupläne / im Bau:



Jahresbericht 2017

Ghana – Namoo

Projektpartner vor Ort: Stiftung Regentropfen

Ausgangssituation:

Die Secondary/Technical School soll in Namoo in Nordghana errichtet werden. Namoo ist eines von sieben Dörfern der gleichnamigen Gemeinde im Bongo Distrikt, der aufgrund vieler Einwanderer aus Burkina Faso relativ dicht besiedelt ist. Die Gemeinde hat 34.000 Einwohner.

Das Projekt hat zum Ziel den Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren gymnasiale und technische Ausbildung zu geben. Die Schüler sollen anschließend die Option bekommen, eine Berufsausbildung in Handwerksberufen (insbesondere in dem noch zu errichtenden Artisans Development Center) fortzusetzen.

Insgesamt gibt es drei Projektphasen (Phase 1 = eine technische Schule; Phase 2 = Schreinerei, Schlosserei, Schneiderei sowie eine Elektrowerkstatt; Phase 3 = Wohnheime).

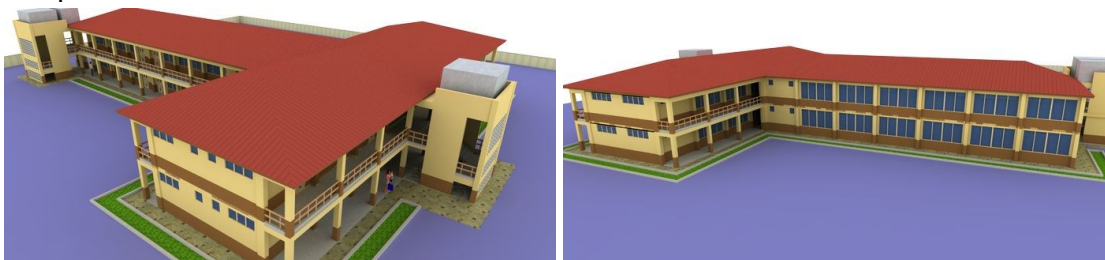
Der Bau in Projektphase 1 umfasst 8 Räume mit Sanitäreinrichtungen, worin sofort nach Fertigstellung Unterricht für die ersten 50 SchülerInnen stattfinden wird. Ein motorisierter Brunnen ist schon vorhanden. Die Innenausstattung und Möblierung übernimmt die Stiftung Regentropfen.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau einer Technical School im Norden Ghanas, Projektphase 1

Kosten: 40.000 Euro

Baupläne:



im Bau:



Jahresbericht 2017

Ghana – Namoo

Projektpartner vor Ort: Stiftung Regentropfen

Ausgangssituation:

Vor allem der Norden Ghanas hat noch großen Entwicklungsbedarf.

Gute Ausbildung mit nachhaltiger Wirkung ist die beste Lösung der Armutproblematik in Westafrika. Das Vorhaben ist, eine Grundschule (in Ghana Basic School, Primary und Junior High School) mit guter Betreuung und modernen Lehr- und Lernmethoden im Dorf Namoo zu bauen, einer der ärmsten Gegenden im Norden Ghanas. Die aktuelle Situation in Namoo soll durch den Bau einer neuen Grundschule verbessert werden. Die große (und steigende) Anzahl der Schüler soll sich künftig auf drei Schulen verteilen und somit der Überfüllung der Grundschulen entgegenwirken. Zusätzlich soll erstmals eine individuelle Förderung der Kinder ermöglicht werden, denn die meisten Eltern können mangels eigener Schulbildung ihren Kinder nicht helfen.

Es gibt zwei Projektphasen. Phase 1 umfasst den Bau und die Innenausstattung von 8 Räumen, worin sofort nach Fertigstellung Unterricht stattfinden wird, sowie den Bau von Sanitäreanlagen und eines motorisierten Brunnens. Möbel sind bereits vorhanden; sie wurden von einer deutschen Schule gespendet. Phase 2 umfasst den Bau von 9 Räumen mit einer kleinen Bücherei, Küche und Kantine.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau einer Grundschule im Norden Ghanas; Projektphase 1

Kosten: 67.000 Euro

Vorher:



im Bau:



Jahresbericht 2017

Guatemala – Churuneles

Projektpartner vor Ort:

ESPERANZA – Verein zur Förderung der Entwicklung in Mittelamerika e.V.

In Kooperation mit der DER Touristik Foundation e.V.

Ausgangssituation:

Das Hauptziel des Projektes in Guatemala ist es, den Zugang für Kinder von indigenen Familien zu Bildung zu verbessern. Nur ein uneingeschränkter und freier Zugang aller Menschen zu guter Bildung bildet ein langfristiges Fundament für soziale Veränderungen von innen heraus und führt zu einer nachhaltigen Entwicklung und zu einer selbst bestimmten Lebensweise.

Die Schule Escuela Oficial Rural Mixta Churuneles I wurde im Jahre 1979 errichtet. Aufgrund des aktuell sehr schlechten Zustandes müssen viele Kinder in die Schule im benachbarten Bergdorf gehen. Der Weg dorthin ist sehr beschwerlich und gefährlich für die Kinder.

Es werden drei neue Klassenräume benötigt, um die vielen Schüler des Dorfes vor Ort unterrichten zu können. Es sind dafür zwei neue Lehrerstellen vom Staat zugesagt worden.

Zudem müssen die drei heruntergekommenen Klassenräume erneuert und renoviert werden.

Eine Mehrzweckhalle ist nicht nur für schulische Aktivitäten wichtig, sondern auch für Treffen und Festivitäten des Dorfes.

Förderumfang FLY & HELP:

- Neubau von 3 Klassenräumen im ersten Stock des bestehenden Gebäudes
- Verstärkung und Modernisierung der bestehenden Gebäude

Kosten: 40.000 Euro

vorher:



im Bau:



Jahresbericht 2017

Haiti – Savanne Longue, Doge

Projektpartner vor Ort: Welthungerhilfe

Ausgangssituation:

Savanne Longue ist eine Gemeinde (Communal Section) in Ouanaminthe im Bezirk (Département) Nord-Ost und liegt ca. 25 Kilometer von Ouamaminthe Stadt entfernt. Das Dorf Doge, in welchem die neue Schule gebaut werden soll, hat ca. 3.000 Einwohner (1.100 Männer und 1.900 Frauen), die in 600 Haushalten leben. 72% der Bevölkerung sind zwischen 12 und 25 Jahren alt.

Die Gemeinde Savanne Longue leidet unter sehr schlechten Schulbedingungen. Die Schulgebäude sind alle sehr marode und baufällig, es fehlt an Schulmaterial und Möbeln als auch an gut ausgebildeten Lehrern.

Die Schule hat sieben Klassen (85 Kinder), aber nur sechs Lehrer. Die Schule wurde im Jahr 2000 eröffnet und besteht seitdem aus einer einfachen Holzhütte mit Blechdach, welche vorher als Lager für Erdnüsse verwendet wurden.

Mittlerweile findet der Unterricht in der benachbarten Kirche statt, da die Hütte nicht mehr genug Raum für die Schüleranzahl bot. Nur die Vorschulklasse ist noch in der Hütte geblieben.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau einer Gemeindeschule in Savanne Longue

Kosten: 70.000 Euro

vorher:



nachher:



Jahresbericht 2017

Indien – Hukumtola

Projektpartner vor Ort: Welthungerhilfe

Ausgangssituation:

Rayagada ist einer der rückständigen Bezirke in der Region Kalahandi Balangir Koraput (KBK) in Odisha, Indien. Die Bevölkerungszahl des Bezirks beläuft sich auf 967.911 (laut einer Volkszählung von 2011). Der überwiegende Teil der Bezirksbevölkerung, nämlich 57,5%, gehört Stammesgemeinschaften an. Die Alphabetisierungsrate bei Frauen aus Stammesgemeinschaften beträgt allerdings nur 26,7% (Rayagada 2014).

Als Reaktion initiierte NYSASDRI die Eröffnung eines Bildungszentrums für Mädchen aus Stammesgemeinschaften im Dorf Hukumtola im Bisama Cuttack-Block des Bezirks Rayagada, Odisha. Die Schule eröffnete im Schuljahr 1996/97 mit 50 Mädchen im Alter von 6-14 Jahren in den Klassenstufen I bis V. Im Jahr 2016 sind bereits 175 Mädchen als Wohnheimschülerinnen eingeschrieben. Die gestiegene Zahl der Schülerinnen macht Renovierungsarbeiten und den Bau zusätzlicher Klassenzimmer dringend erforderlich. Die Schülerinnen verwenden Wasser aus einem unbefestigten Brunnen und riskieren dabei eine Ansteckung mit Ruhr, Fadenwürmern und Diarrhö.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau zwei neuer Klassenzimmer, Renovierung der alten Klassenzimmer
- Bau einer Küche, eines Esszimmers, einer Bücherei und eines Aufenthaltsraumes
- Anlegung eines Bohrbrunnens (für die Versorgung mit sauberem Trinkwasser)
- Installation einer Solaranlage

Kosten: 70.000 Euro

vorher:



nachher / im Bau:



Jahresbericht 2017

Indien - Nelavoy

Projektpartner vor Ort: EHSIY e.V. (Education and Health Support for Indian Youth) - Grace Kuhn

Ausgangssituation:

Derzeit leben etwa 80% der Bevölkerung in Indien auf dem Land. Trotz der sich ausweitenden Modernisierung, ist der Bildungsfortschritt in den ländlichen Regionen weitgehend nicht angekommen. Die Menschen in den ländlichen Gebieten Indiens haben keine Möglichkeit, die besseren Bildungsinstitutionen der Städte zu besuchen. Zudem führen die Schulen lediglich bis zur 5 Klassenstufe. Zumeist verbleiben die Kinder auf diesem niedrigen Bildungsniveau.

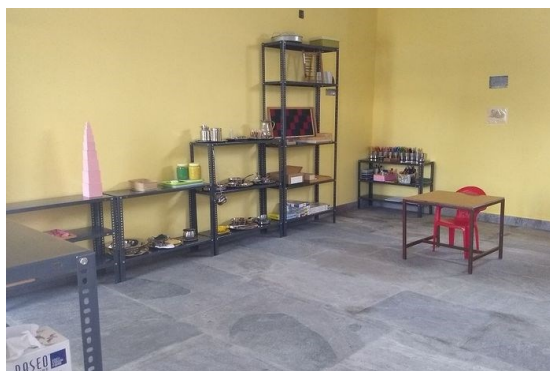
Die Projektverantwortliche Grace Kuhn hat mit Hilfe von FLY & HELP im Bundesstaat Andrah Pradesh in der ländlichen Region Nelavoy, K.V. Puram Mandal, Chitoor District eine Schule aufgebaut. In dieser Region fehlte es an entsprechenden Bildungseinrichtungen. Im Umkreis von 30 km gab es keine adäquate Schule.

Förderumfang FLY & HELP:

- Weiterer Ausbau und Fertigstellung der Schule (Bodenbeläge, Türen und Fenster)
- Maler- und Elektrikerarbeiten A
- Einrichtung der Bibliothek eingerichtet und Beschaffung von Lehrmaterial

Kosten: 30.000 Euro

nachher:



Jahresbericht 2017

Indien - Panchayat Tilabad

Projektpartner vor Ort: Welthungerhilfe, in Kooperation mit der DER Touristik Foundation e.V.

Ausgangssituation:

Jharkhand ist eine der ärmsten Regionen der Welt und seine Bevölkerung ist in jeder Hinsicht eine der schutzbedürftigsten Indiens. Von 17 Bundesstaaten belegt Jharkhand den 16. Platz auf dem Hunger-Index der indischen Bundesstaaten. Der Zustand des Grundschulbildungssystems ist entsetzlich.

Die geplante Intervention findet im Distrikt Godda im Bundesstaat Jharkhand statt, in dem die indigene Bevölkerung die Mehrheit bildet. Aufgrund der Gleichgültigkeit der Regierung und von mangelndem Bewusstsein der Stammesgemeinschaften wird den Kindern ihr Grundrecht auf Bildung verwehrt. Die Alphabetisierungsrate von 2,68 Prozent bei Frauen ist besonders erschreckend (auf Block-Ebene, laut dem Zensus von 2011). Die Schulabbrecherquote unter allen indigenen Schulkindern beträgt 70 Prozent.

In diesem Zusammenhang plant unser Projektpartner eine Schule namens PAHAL-Initiative-Centre für 100-150 Kinder. Das PAHAL-Initiative-Centre ist ein einzigartiges Bildungsprojekt in Form eines Internats für Mädchen und Jungen zwischen 9 und 14 Jahren, die entweder nie zur Schule gegangen sind oder diese sehr frühzeitig abgebrochen haben.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau eines Internats

Kosten: 70.000 Euro

Umgebung und Grundstück:



im Bau:



Jahresbericht 2017

Indonesien – Banyumas/Karangrau

Projektpartner vor Ort: Kinderhilfe Indonesien e.V. ,
in Kooperation mit der DER Touristik Foundation e.V.

Ausgangssituation:

Das Projektgebiet liegt in der Region Banyumas auf der Insel Java, etwa 400 Kilometer von der Hauptstadt Jakarta entfernt am Fuße des 3.428 Meter hohen Vulkans Gunung Slamet. Es gehört zu den armen Gebieten des Landes. Zu den größten Problemen gehören nach wie vor die Bildungsmöglichkeiten, die eine Vielzahl der Kinder nicht ausschöpfen können sowie unzureichende Gesundheitsmaßnahmen.

In Banyumas gibt es eine Vielzahl von Schulen, deren baulicher Zustand mangelhaft ist. Bauwürdige Mauern, kaputte und wacklige Schulmöbel, unzureichende Beleuchtung und Belüftung, undichte Dächer, zu kleine Fenster sowie menschenunwürdige sanitäre Anlagen und fehlende Waschgelegenheiten sind gegenwärtig. Darunter leidet das Lernen der Kinder. Und die mangelhaften hygienischen Bedingungen führen noch immer zu einer hohen Kindersterblichkeit. An vielen Schulen fehlt es auch an einem geeigneten Sportplatz für den Sportunterricht.

Förderumfang FLY & HELP:

- Sanierung der Karangrau Elementary School auf der Insel Java

Kosten: 20.000 Euro

vorher:



nachher:



Jahresbericht 2017

Indonesien - Purwokerto

Projektpartner vor Ort: Kinderhilfe Indonesien e.V.

Ausgangssituation:

Das Projektgebiet liegt in der Region Banyumas auf der Insel Java, etwa 400 Kilometer von der Hauptstadt Jakarta entfernt am Fuße des 3.428 Meter hohen Vulkans Gunung Slamet. Es gehört zu den armen Gebieten des Landes. Zu den größten Problemen gehören nach wie vor die Bildungsmöglichkeiten, die eine Vielzahl der Kinder nicht ausschöpfen können, sowie unzureichende Gesundheitsmaßnahmen.

Konkret geht es hier um die Komplettsanierung der Schule MTs Al-Hidayah Purwanegara in Purwokerto. Zurzeit besuchen ca. 300 Kinder, Mädchen und Jungen, diese Schule.

Die sanitären Anlagen befinden sich in unhygienischen und katastrophalen Zuständen. Das Dach ist undicht, weshalb gerade in der Regenzeit der Schulbetrieb teilweise gefährdet ist. Die Schulmöbel sind stark renovierungsbedürftig bzw. müssen neu angeschafft werden. Die Bausubstanz des Schulgebäudes ist marode, manche Seitenwände sind sogar akut einsturzgefährdet. Das ist für die Schüler eine untragbare und gefährliche Situation.

Förderumfang FLY & HELP:

- Sanierung der Schule MTs Al-Hidayah Purwanegara

Kosten: 25.000 Euro

vorher:



nachher:



Jahresbericht 2017

Kambodscha - Chamka Tabun

Projektpartner vor Ort: Child's Dream

Ausgangssituation:

Ungeachtet des florierenden Tourismus ist Kambodscha immer noch eines der ärmsten und unterentwickeltesten Länder Südostasiens.

Die Primarschule Chamka Tabun befindet sich im Dorf Chamka Tabun in der Battambang Provinz. Der Gemeinde fehlt es an Wasserressourcen, Elektrizität, einer Gesundheitsversorgung sowie an Infrastruktur. Seit 2005 verfügt das Dorf über eine eigene Primarschule, die 158 Schülern (6 bis 12 Jahre alt) eine Grundausbildung der Stufe 1 bis 6 ermöglicht. Sie besteht aus 3 verfallenden Holzhütten und einer wandlosen Pagode, die als Schulzimmer dienen.

Die Schulgebäude sind unhygienisch, überfüllt und in einem schrecklichen Zustand. Das neue Schulgebäude unterstreicht in der Bevölkerung die Wichtigkeit einer Ausbildung und motiviert die Schüler ihre Grundausbildung abzuschließen. Es ist zudem groß genug, um der erwarteten Zuwachsrate der Schüler in den kommenden Jahren gerecht zu werden. Die Toiletten erhöhen den Hygienestandard und beugen Krankheiten und den damit verbundenen Schulausfällen vor.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau eines Schulgebäudes mit vier Klassenräumen inkl. Einrichtung und drei Toiletten

Kosten: 40.262 Euro

vorher:



nachher:



Jahresbericht 2017

Kambodscha - Ta Pon

Projektpartner vor Ort: Child's Dream

Ausgangssituation:

Die Primarschule Ta Pon liegt im Nordwesten Kambodschas, in der Gemeinde Chhoung Tradak im Sang Kae Distrikt der Battambang Provinz. Das Dorf hat 3'660 Einwohner, die hauptsächlich von Fischerei und Ackerbau leben. Die Primarschule besteht aus 4 Schulgebäuden, wovon eines bereits 2014 von unserem Projektpartner Child's Dream erbaut wurde.

Die Anzahl Schüler nimmt stetig zu und liegt heute bei 1.115 Schülern (577 Jungen, 538 Mädchen) im Alter von 6-12 Jahren, die die Schule besuchen. Die Schulzimmer sind überfüllt, außerdem ist das älteste Gebäude aus Holz mit einem Zinkdach in sehr schlechtem Zustand. Es bietet den Schülern weder eine sichere noch eine geeignete Lernumgebung und droht einzustürzen.

Die Gemeinde wird in den Bau mit einbezogen. Diese Projekteinbindung ist wichtig, da es die Gemeinde bestärkt, mit Stolz die Verantwortung für das Gebäude zu übernehmen.

Nach Abschluss des Bauprojekts übernimmt die Gemeinde die Verantwortung für die Instandhaltung des Schulgebäudes.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau eines Schulgebäudes mit vier Klassenräumen und Toiletten

Kosten: 35.000 Euro

vorher:



nachher:



Jahresbericht 2017

Kenia - Kwa Musingi

Projektpartner vor Ort: Welthungerhilfe

Ausgangssituation:

Die Kwa Musingi-Grundschule wurde im Jahr 2013 gegründet und 2014 beim Bildungsministerium angemeldet. Sie befindet sich in der Location Kasaala in der Sub Location Ngwate im Sub County Ikutha. Die Klassen werden bis zur vierten Schulstufe geführt. Die Gemeinschaft hatte insgesamt hohe Schulabbruchquoten wegen der großen Entfernung zur nächsten Schule und hat deshalb auch einen niedrigen Alphabetisierungsgrad.

Die Schule verfügt über keine Sanitäranlagen, d.h. Lehrerinnen und Mädchen teilen sich eine provisorische Grubenlatrine, Lehrer und Jungen die andere. Die vorhandenen Latrinen sind mangelhaft gebaut.

An der Grundschule (inklusive Vorschule) sind momentan 81 Lernende. Sobald ein neues Gebäude mit Klassenräumen zur Verfügung stünde, könnten die weiteren 30% der Kinder, die momentan zu weiter entfernten Schulen gehen, wieder die Kwa Musingi Schule besuchen.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau von vier Klassenräumen, Latrinen und Büro

Kosten: 58.000 Euro

vorher:



im Bau:



Jahresbericht 2017

Kenia - Malindi

Projektpartner vor Ort: SOLWODI

Ausgangssituation:

Malindi ist eine der ärmsten Städte Kenias. Im Wahlkreis Magarini leben 78% der dort ansässigen 50.000 Menschen deutlich unter der von der Weltbank angesetzten Armutsgrenze von 1,90 Dollar pro Tag. Ein großes Problem in Malindi ist Armutsprostitution und Sextourismus – leider auch Kindersextourismus. In den Schulen findet keine Aufklärungsarbeit statt.

Im Bildungsbereich ist die Situation in Malindi kritisch. In Kenia wurden zu dem bestehenden Bildungssystem die kostenpflichtigen Early Childhood Development Centers (ECDs) eingerichtet vergleichbar mit Vorschulen in Deutschland. Kann sich eine Familie die Gebühren für die ECD Klassen nicht leisten, hat das Kind keine Chance in die kostenlose Primary Schule eingeschult zu werden. Armut und fehlende Bildung sind somit eng miteinander verknüpft.

Daher richtete unser Projektpartner am Projektstandort Mshabah (7km entfernt von Malindi) Vorschulklassen ein, um für die dortigen Kinder annähernd gleiche Bildungsvoraussetzungen zu schaffen. Dennoch fehlt es an geeigneten Räumlichkeiten: meist sind die Schulen Wellblechhütten. Dort fehlt es an Sanitäranalgen und Waschmöglichkeiten, so können minimale Hygienestandards nicht eingehalten werden.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau einer ECD-Schule mit drei Klassenräumen

Kosten: 70.293 Euro

vorher:



Im Bau:



Jahresbericht 2017

Kenia - Syangwa/Kitui II

Projektpartner vor Ort: Welthungerhilfe,
in Kooperation mit der DER Touristik Foundation e.V.

Ausgangssituation:

Die Grundschule wurde 2011 eröffnet und 2014 im Bildungsministerium registriert. Es werden SchülerInnen bis zu sechsten Klasse unterrichtet, von nur vier staatlichen Lehrenden und vier Hilfslehrern, die von der Schulgemeinschaft beschäftigt werden.

Der Unterricht findet unter inakzeptablen Bedingungen statt: Unter Affenbrotbäumen sind Lernende und Lehrende den Witterungsverhältnissen ausgesetzt. Insbesondere während der Regenzeit und an heißen Tagen leiden die Kinder. Die Lehrenden und ihre Schüler/innen wandern im Laufe des Tages mit dem Schatten des Baumes. Aufgrund dieser unhaltbaren Zustände wurde bereits ein erster Projektantrag bei der Reiner Meusch FLY & HELP Stiftung gestellt, um drei Klassenräume zu errichten und Latrinen zu bauen.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung sieben weiterer Klassenräume

Kosten: 77.300 Euro

vorher:



Im Bau:



Jahresbericht 2017

Kolumbien - Cali / Pichindé

Projektpartner vor Ort: Schule fürs Leben e.V.

Ausgangssituation:

Seit mehr als 2 Generationen herrschen bürgerkriegsartige Zustände in Kolumbien. Zurzeit sind 5,7 Millionen Binnenflüchtlinge im eigenen Land auf der Suche nach einem neuen, sicheren Zuhause. Viele dieser Menschen haben indigene Wurzeln, waren Kleinbauern oder gehörten zur Landbevölkerung. Für diese mittellosen Kinder und Jugendlichen errichtet unser Projektpartner Bildungseinrichtungen.

Cali ist eine Stadt im Landesinnern von Kolumbien mit offiziell 2,7 Millionen Einwohnern. Inoffiziell wird die Zahl der Einwohner auf über 4 Millionen geschätzt. Da der Flüchtlingsstrom anhält, ist die Versorgung mit Bildungseinrichtungen nicht gewährleistet.

In drei ländlichen Gemeinden um die Millionenmetropole Cali soll je eine neue Grundschule gebaut werden. Die Schulen werden nach dem Abschluss der Bauarbeiten dem staatlichen Schulamt in Cali übergeben, das im Weiteren den Bildungsbetrieb und die Unterhaltung der Gebäude als staatliche Schule sicherstellt. Das Schulamt ist seit 8 Jahren Netzwerkpartner unseres Projektpartners.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau einer Grundschule im ländlichen Umfeld von Cali

Kosten: 30.000 Euro

Bau verzögert sich.

Beispielschule in Pichindé:



Jahresbericht 2017

Kongo - Bukavu

Projektpartner vor Ort: Kongo für Kivu e.V. und Action Le Vert

Ausgangssituation:

Seit 1996 ist die Demokratische Republik Kongo durch wiederholte Kriege zerrissen und alle fördernde Entwicklungsfaktoren des Landes sind negativ betroffen. Über sechs Millionen Opfer hinterlassen Waisen. Der Bildungsbereich befindet sich in einer sehr defizitären Situation.

Das Unterlassen des Staates der Einrichtung von Bildungsstätten und der Entlohnung der Lehrer seit den 1990er Jahren führt zu einer Belastung der Eltern, die die Besoldung der Lehrer übernehmen müssen. Kinder aus armen Familien und Waisenkinder besuchen keine Schule mehr, aus Mangel an Ressourcen.

Es ist in fast allen Schulen ein großer Renovierungsrückstau und die Schulklassen sind mit z. T. über 100 Kindern völlig überfüllt. Der Bau dieser Schule in der Umgebung der Stadt Bukavu soll das Leben von mehr als 300 Kindern retten, die Eltern finanziell entlasten, die Zahl der Straßenkinder verringern und die Kinder vor der Zwangsrekrutierung durch mörderische Banden schützen.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau einer Grundschule mit 6 Klassenräumen

Kosten: 70.000 Euro

Baupläne:



im Bau:



Jahresbericht 2017

Malawi - Mayani

Projektpartner vor Ort: Welthungerhilfe

Ausgangssituation:

Die Msapuka LEA Primary School liegt in der Mayani Gemeinde (TA Chauma, Dedza District), ca. 70km südlich von der Hauptstadt Lilongwe, in den Linthipe Bergen. Es handelt sich um eine typische ländliche Region, in der ein Großteil der Bevölkerung aus armen Kleinbauern besteht, die kaum Zugang zu Märkten haben und dementsprechend auch ein sehr geringes Einkommen.

An der Msapuka Grundschule gibt es derzeit nur ein Schulgebäude mit zwei Klassenräumen für über 600 Schüler. Es gibt keine Schulmöbel. Die Kinder lernen wegen Mangel an Klassenräumen unter Strohdächern im Freien (siehe Foto unten.)

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung von drei Klassenräumen plus Lagerraum

Kosten: 37.000 Euro

vorher:



nachher:



Jahresbericht 2017

Malawi - Chelewani

Projektpartner vor Ort: abc-Gesellschaft e.V.

Ausgangssituation:

Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung herrscht in Malawi ein großer Mangel an Schulen. 35 % der Schulpflichtigen haben gar keine Schule. Andere lernen ohne Dach über dem Kopf und sitzen auf Steinen. Millionen Kindern, besonders in ländlichen Distrikten – ist deshalb ein Schulbesuch unmöglich, oder sie müssen Schulwege von 5 bis 8 km zurücklegen.

Auch im Distrikt Chiradzulu, zwischen Blantyre und Zomba, im Süden Malawis ist im Ort Chelewani dringend ein Schulbau nötig. Im Umkreis von 10 km gibt es keine Schule. Der Schulminister, Dr. Emmanuel Fabiano, empfahl dort eine 8-klassige Grundschule für 8 Schuljahre zu errichten. Das Gebäude soll 8 Klassenräume, eine Library, einen Schulleiterraum und ein Lehrerzimmer erhalten. Dazu je 2 Toilettenhäuschen für die Schüler und die Lehrer. Hinzu kommen 200 Schulbänke für 400 Schüler (dort werden üblicherweise 50 Kinder pro Klasse unterrichtet), sowie Mobiliar für die Lehrer und Schulbücher für die Schuljahre 1 bis 8.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau von vier Klassenräumen

Kosten: 40.000 Euro

Bildmaterial der Umgebung:



nachher:



Jahresbericht 2017

Mali - Adjirou

Projektpartner vor Ort: Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.

Ausgangssituation:

Das Projekt soll im Dorf Adjirou im Dogonland realisiert werden, in Malis ärmster Region im Grenzgebiet zu Burkina Faso. Das Volk der Dogon bestreitet seinen Lebensunterhalt mühevoll durch Kleinviehzucht und Ackerbau (Hirse). Der durchschnittliche Tagesverdienst eines arbeitenden Erwachsenen beträgt signifikant unter 1 US-Dollar pro Kopf. Zielgruppe des Projekts sind insgesamt etwa 105 Mädchen und Jungen in Adjirou im grundschulfähigen Alter sowie deren Familien.

In Adjirou und Umgebung existiert keine für Adjirous Kinder erreichbare Grundschuleinrichtung. Gleichwohl leben im Ort derzeit etwa 150 Kinder im grundschulfähigen Alter. Seit vielen Jahren widmet sich das KHW im malischen Dogonland der Entwicklung der Volksbildung und Alphabetisierung – durch den flächendeckenden Ausbau des Primarschulsystems. In Adjirou wurde von der Gemeinde das Bauland kostenlos zur Verfügung gestellt. Qualifizierte Lehrer werden von den malischen Bildungsbehörden bedarfsgemäß abgeordnet und pünktlich entlohnt, so dass die Ausstattung mit pädagogischem Personal gesichert ist.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau von drei Klassenräumen und Latrinen

Kosten: 38.200 Euro

nachher:



Jahresbericht 2017

Myanmar - Mote Soe Chaung

Projektpartner vor Ort: Welthungerhilfe

Ausgangssituation:

Das Dorf Mote Soe Chaung liegt im Landkreis Hpyar Thone Su, rund 16 Wassermeilen von Bogale, der nächst größeren Stadt entfernt. Das Dorf besteht aus 151 Haushalten mit 666 Einwohnern, die zu der ethnischen Gruppe der Bamar gehören. Elektrizität gibt es nicht.

Die nächste Grundschule liegt im Dorf Tha Paya Kone, ca 30 Min. Fußweg entfernt. Eine andere Mittel- und Hochschule gibt es in Hpyar Thone Su, etwa 45 Minuten Fußweg entfernt.

Die Grund- und Mittelschule von Mote Soe Chaung ist in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Der Boden hat Risse und das Dach leckt. Viele Fenster haben kein Glas, bei Monsunregen (von Juni bis Oktober) behelfen sich die Dorfbewohner mit Planen (siehe Foto). Vor allem aber ist die Schule zu klein: Momentan beherbergt das Gebäude 8 Klassenstufen (vom Kindergarten bis zur 7. Klasse) in drei Räumen. Zurzeit besuchen 120 Schüler die Grund- und Mittelschule Mote Soe Chaung. Weitere 40 Schüler des Dorfes müssen wegen des Platzmangels täglich zur Schule in Hpyar Thone Su laufen.

Förderumfang FLY & HELP:

- Reparatur und Erweiterung einer Schule um 4 Klassenzimmer

Kosten: 56.400 Euro

vorher:



nachher:



Jahresbericht 2017

Myanmar - Paya Gyi

Projektpartner vor Ort: Welthungerhilfe

Ausgangssituation:

Die Zielgemeinde liegt im Township (Landkreis) Nam Hsan, das zusammen mit dem Township Man Ton die selbstverwaltete Region der Ethnie Palaung (Ta'ang) bildet. Die Region wird immer noch von Konflikten zwischen ethnischen Milizen und der burmesischen Armee heimgesucht.

Der ‚village tract‘ (Verwaltungseinheit in Myanmar, die mehrere Dörfer umfasst) Paya Gyi umfasst vier Dörfer mit einer Gesamtbevölkerung von 3.788 Personen. 1997 wurde dort die erste Grundschule (Grade 1-5) in Eigenleistung gebaut. Im Jahre 2004/2005 kam eine Mittelschule dazu, die auch zum Großteil in Eigenleistung gebaut wurde. Die Mittelschule bietet Bildungsmöglichkeiten bis ‚Grade 9‘ (Vorschule + 8 Schuljahre).

Die Gemeinde trat nun an uns heran mit der Bitte um den Bau eines Gebäudes für die oberen Schulklassen (Grade 10-11), was der 9. und 10. Schulklasse entspricht. Derzeit besuchen 209 Schüler die bestehende Mittelschule (Grade 6-9), weitere ca. 120 Schüler würden die Oberschule besuchen (davon gehen derzeit nur 25 in die Stadt Nam Hsan), wenn diese in Phaya Gyi angeboten würde.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau einer Oberschule für die Gemeinde Paya Gyi

Kosten: 60.000 Euro

Grundstück vorher:



nachher:



Jahresbericht 2017

Namibia - Gobabis

Projektpartner vor Ort: steps for children

Ausgangssituation:

Nachdem das erste Projekt unseres Projektpartners in Okakarara aufgebaut war (Start 2006), sind sie den nächsten Schritt gegangen und haben 2010 ein zweites Projekt in Namibia begonnen – in der Stadt Gobabis. Diese liegt 200 km östlich von Windhoek und 100 km vor der Grenze zu Botswana. Eine Stadt mit ca. 19.000 Einwohnern, wovon ein Großteil in großer Armut in Blechhütten in den Slums vor der Stadt lebt. Die Arbeitslosigkeit liegt hier bei mindestens 65%, es gibt kein fließendes Wasser in den Hütten, keine Toiletten oder Strom. HIV/Aids sowie Tuberkulose sind extrem verbreitet. Viele Kinder gehen häufig nicht zur Schule oder nur für kurze Zeit. Im Winter, bei teilweise -10 C° , sterben in den Armenvierteln die Menschen, die zu schwach sind, sich zu bewegen.

Durch die Errichtung neuer Sanitäreinrichtungen im Jahr 2016 hat unser Projektpartner die Genehmigung für weitere Baumaßnahmen im schulischen Bereich erhalten. Ziel ist es, die einzelnen Altersstufen in getrennten Räumen zu betreuen. Einige Kinder werden derzeit noch in provisorisch eingerichteten Räumen beschult und sollen mit dem Neubau ihr eigenes Klassenzimmer erhalten.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau zwei neuer Klassenräume

Kosten: 24.040 Euro

vorher:



nachher:



Jahresbericht 2017

Namibia - Katutura

Projektpartner vor Ort: Augeikhas Primary School,
in Kooperation mit der DER Touristik Foundation e.V.

Ausgangssituation:

Die Augeikhas Primary School liegt in Katutura, einem Vorort der Hauptstadt Windhoek, der bekannt ist als ein ehemaliges Township. In den 1950er Jahren ist die Vorstadt im Rahmen der südafrikanischen Apartheidspolitik entstanden.

Die Augeikhas Primary School wurde 1969 gegründet und seitdem, mit Ausnahme eines kleinen Außenanstriches, nicht erneuert. Die Regierung ist vor allem aus finanziellen Gründen nur in äußerst geringem Maße in der Lage, für die Sanierung aufzukommen, insofern ist die Schule auf Hilfe angewiesen. Es ist zwingend erforderlich, einige Klassenräume grundlegend zu sanieren, da sie inzwischen in einem sehr baufälligen Zustand sind. Fenster sind zerbrochen, Türen und Möbel sind in einen schlechten Zustand und äußerst abgenutzt. Sie wurden in der Vergangenheit immer wieder repariert, müssen nun aber ausgetauscht werden, damit die Kinder wieder unter angenehmen Bedingungen zur Schule gehen können.

Förderumfang FLY & HELP:

- Sanierung eines Schulgebäudes

Kosten: 23.915 Euro

vorher:



nachher:



Jahresbericht 2017

Namibia - Havana

Projektpartner vor Ort: Namibia Upliftment Projects Foundation, Helena Handjumbwa

Ausgangssituation:

Die "United Hope Dynamic for Development Preparatory School" liegt in Havana in Katutura, einer sehr armen Siedlung in Windhoek, Namibia. Katutura hat insgesamt etwa 66.700 Einwohner auf einer Fläche von fünf Quadratkilometern. Es wird versucht, die Lebensbedingungen durch den Ausbau einer einfachen Infrastruktur zu verbessern. Aufgrund des hohen Zulaufs der letzten Jahre wächst der Stadtteil bisher jedoch schneller als die Maßnahmen greifen bzw. durchgeführt werden können.

Die Vorschule wurde im Februar 2013 eröffnet – erbaut aus den Wellblechresten, die in der Umgebung noch zu finden waren. Die Schule fungiert momentan sowohl als Kindertagesstätte als auch als Vorschule. Momentan besuchen 38 Kinder im Alter zwischen 4 und 8 Jahren die Vorschule und eine ständig variierende Anzahl von Kindern im Alter zwischen 2 und 3 Jahren die Kindertagesstätte. Wie man auf den Bildern unten unschwer erkennen kann, stellt die aktuelle Situation keine kinderfreundliche Umgebung dar. Es soll ein neues Schulgebäude mit zwei Klassenräumen aus Fertigelementen gebaut werden.

Förderumfang FLY & HELP:

- Beteiligung am Bau eines Vorschulgebäudes

Kosten: 4.130 Euro

vorher:



im Bau:



Jahresbericht 2017

Namibia - Omangete

Projektpartner vor Ort: Kaokoland e.V.

Ausgangssituation:

Das Projekt befindet sich am Dorf Omangete in der Kunene-Region. Hier ist eines der letzten frei und traditionell lebenden Völker angesiedelt, die Ovahimba, zu den Herero gehörend. Bei den Ovahimba besteht zunehmend der Wunsch, ihre Kinder zur Schule zu schicken und auch die Kinder selbst möchten gerne zur Schule gehen. Ebenso legt die Regierung Wert darauf, die Ovahimba als archaisch lebende Gemeinschaft in die Sozialgemeinschaft einzugliedern.

Die Kinder haben Schulwege von bis zu 20 Kilometern, so dass sie an der Schule schlafen müssen. Die Kinder schlafen derzeit auf dem nackten Erdboden, zugedeckt mit Lumpen, d.h. im Sommer sämtlichen Gefahren ausgesetzt, wie Schlangen, Skorpionen und Ungeziefer, im Winter bei Temperaturen zwischen +5 Grad und Minusgraden oder bei Regen. Derzeit gibt es für die 165 Schüler in Omangete in den Klassenstufen 1 bis 4 nur einen einzigen Klassenraum. Somit sind die Kinder auch beim Lernen derzeit unter freiem Himmel.

Die namibianische Regierung ist derzeit finanziell nicht in der Lage, Schulneubauten durchzuführen. Das Projekt wird in zwei Phasen umgesetzt.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau von drei Klassenräumen und Küche (Phase 1)

Kosten: 55.000 Euro

vorher:



nachher:



Jahresbericht 2017

Namibia – Ombandaondu

Projektpartner vor Ort: Kaokoland e.V.

Ausgangssituation:

Das Dorf Ombandaondu befindet sich ca. 30 km von Okanguati entfernt im Norden Namibias. Hier ist eines der letzten frei und traditionell lebenden Völker angesiedelt, die Ovahimba, zu den Herero gehörend. Die Entfernung von Windhoek beträgt ca. 900 km.

Die Buschschule unterrichtet momentan die Klassenstufen 1 bis 3 in kleinen Hütten aus Lehm. Es gibt für die Kinder keinen Schlafraum, sondern nur einen mit Holz umzäunten Bereich, und die Lehrer übernachten im Lagerraum. Die Kinder werden auch unter Bäumen oder in provisorischen Zelten unterrichtet.

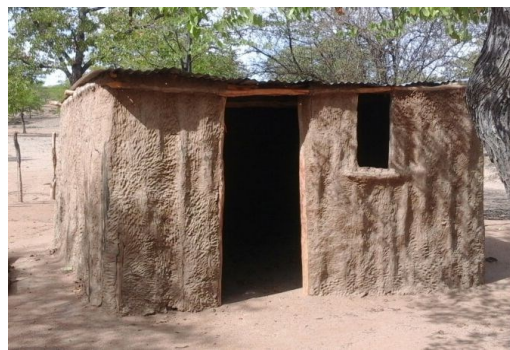
Momentan gibt es 55 Schüler an der Schule, aber für das kommende Schuljahr sind bereits 96 Kinder angemeldet. Die Anzahl der Schüler steigt jährlich enorm an und es werden dringend richtige Klassenräume benötigt, um alle Kinder aufnehmen und gut betreuen zu können. Erfahrungsgemäß steigt die Anzahl der Schüler nochmal stärker, wenn bessere Bedingungen an der Schule herrschen und dann wird das Government die Schule auch „upgraden“, d.h. die Anzahl der Klassenstufen, die dort unterrichtet werden können, erhöhen.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau von zwei Klassenräumen; Küche und Hostel

Kosten: 76.000 Euro

vorher:



nachher:



Jahresbericht 2017

Namibia - Omuhonga II + III

Projektpartner vor Ort: Kaokoland e.V.

Ausgangssituation:

Das Dorf Omuhonga befindet sich 120 km hinter Opuwoin der Epupa-Constituency. Errichtet wurde das jetzige Schulgebäude mit zwei Klassenräumen und einem winzigen Zwischenraum als Buschschule von einer isländischen NGO. Nachdem die 8-jährige Finanzierung ausgelaufen war, musste die Schule an einen "lokalen Träger" übergeben werden, in diesem Falle das Gouvernement, das die Schule zunächst schloss.

Bei den Ovahimba bestand trotzdem zunehmend der Wunsch, ihre Kinder zur Schule zu schicken und auch die Kinder selbst möchten gerne zur Schule gehen. Daher wurde diese Schule als 7-klassige Primary School wiedereröffnet, allerdings ohne jegliche Voraussetzung und Infrastruktur dafür. Es gibt so gut wie keine Lehrmittel.

Um alle Kinder überhaupt unterrichten zu können, wurden drei große Zelte aufgestellt, ohne Fußboden. Dazu kommt, dass von den nunmehr 178 Kindern die allermeisten dort schlafen müssen wegen der extrem langen Anmarschwege zur Schule (bis zu 50 km Einzugsgebiet). Die Kinder schlafen derzeit auf dem nackten Erdboden. Die sanitären Anlagen halten dem Bedarf ebenfalls nicht Stand.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau eines Schulgebäudes mit vier Klassenräumen
- Bau einer Bibliothek

Kosten: 75.000 Euro

Bildmaterial aus dem Projekt 2016:



nachher:



Jahresbericht 2017

Namibia - Otjikojo

Projektpartner vor Ort: Kaokoland e.V.

Ausgangssituation:

Das Dorf Otjikojo befindet sich in den Bergen ca. 160 km hinter Opuwo, der Distrikthauptstadt der Kunene-Region, in der Epupa-Constituency. Hier ist eines der letzten frei und traditionell lebenden Völker angesiedelt, die Ovahimba, zu den Herero gehörend.

Die Buschschule wurde 2002 gegründet und hat derzeit 3 Klassenräume für die Klassenstufen 1 bis 7. Es werden ca. 140 Kinder von 10 Lehrern an der Schule unterrichtet. Die Anzahl der Schüler steigt jährlich und es werden dringend weitere Klassenräume benötigt, um mehr Kinder aufnehmen zu können. Dadurch, dass es an dieser Schule kein Hostel, Küche etc. gibt, erhalten die Kinder an dieser Schule auch von der Behörde nur ein Kontingent Maismehl für eine Mahlzeit am Tag – kein Gemüse, kein Fleisch, keine Eier etc.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau eines Schulgebäudes mit zwei Klassenräumen und Hostel

Kosten: 60.000 Euro

vorher:



nachher:



Jahresbericht 2017

Namibia - Otjomuru

Projektpartner vor Ort: Kaokoland e.V.,
in Kooperation mit der DER Welt Verpflichtet Foundation e.V.

Ausgangssituation:

Das Dorf Otjomuru befindet sich ca. 25 Kilometer östlich von Okangwati im Norden Namibias. Die Schule liegt in einer bergigen Region. Momentan werden dort 128 Schüler in den Klassenstufen 0 bis 7 von sieben Lehrern unterrichtet. Die Entfernung von Windhoek beträgt ca. 900 Kilometer.

Momentan besteht die Schule aus drei Klassenräumen, einem Waschraum und zwei Lehrerunterkünften. Da es an Klassenräumen für die 7 Klassen fehlt, wurden vom Dorf notdürftige Wellblechhütten aufgebaut. Die Schule braucht dringend mehr Klassenräume. Dadurch könnten die momentanen Wellblechhütten zu Schlafräumen umfunktioniert werden, da das Einzugsgebiet sehr groß ist und viele Kinder auch in der Schule schlafen.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau von vier Klassenräumen

Kosten: 60.000 Euro

vorher:



nachher:



Jahresbericht 2017

Indien - Ganesh Pra

Projektpartner vor Ort: Help - Hilfe zur Selbsthilfe e.V.,
in Kooperation mit der DER Touristik Foundation e.V.

Ausgangssituation:

Am 25. April 2015 wurde Nepal von dem schwersten Erdbeben seit 81 Jahren erschüttert. Das Beben der Stärke 7,8 und zahlreiche starke Nachbeben forderten fast 9.000 Tote und über 22.000 Verletzte.

Die Grundschule Ganesh Pra V liegt im Osten von Thulo Sirubari. Vor dem Erdbeben bot die Schule mit ihren sechs Klassenzimmern Platz für etwa 160 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Am Tag der Katastrophe wurden die zwei in traditioneller Lehm- bzw. Ziegelbauweise errichteten Schulgebäude so stark zerstört, dass sie nicht mehr nutzbar sind. Da sich das Beben an einem Samstag ereignete, wurden glücklicherweise keine Kinder und Lehrer verletzt. Jedoch verloren die Schülerinnen und Schüler aus Ganesh an diesem Apriltag mit einem Schlag ihre einzige Chance auf Bildung und damit die Hoffnung auf einen Weg aus der Armut.

2016 hat FLY & HELP bereits den Wiederaufbau der Schule finanziell unterstützt, 2017 hilft die Stiftung nun mit neuen Lehrmaterialien.

Fördervolumen FLY & HELP:

- Ausstattung der Klassen

Kosten: 5.000 Euro

vorher:



nachher:



Jahresbericht 2017

Nepal - Kali Devi

Projektpartner vor Ort: Help - Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Ausgangssituation:

Auch die Grundschule „Kali Devi Pra V“ wurde beim schwersten Erdbeben Indiens seit über 80 Jahren zerstört. Diese wurde vor der Katastrophe von 108 Schülern besucht. An die Schule war ein kleiner Kindergarten für 17 Kinder angegliedert. Beide Schul- sowie das Kindergartengebäude wurden durch die Beben so stark beschädigt, dass sie aufgrund der Einsturzgefahr nicht mehr für den Unterricht nutzbar sind.

Zurzeit findet der Unterricht zum Teil in einer Übergangskonstruktion aus Bambus statt, zum Teil aber auch gar nicht, insbesondere während des Monsunregens. Damit die Schülerinnen und Schüler von Kali Devi Pra V wieder zur Schule gehen können und nicht Kinderarbeit oder schlimmstenfalls Kinderhandel ausgeliefert sind, baut unser Projektpartner die Gebäude in erdbebensicherer und kinderfreundlicher Bauweise wieder auf. Dazu zählen auch die Instandsetzung der Toiletten nach UNICEF-Standard sowie die Errichtung einer Schulküche.

Die Schule dient auch als Gemeinde-Schutzraum bei zukünftigen Katastrophen, sie bietet im Notfall etwa 200 Menschen Platz.

Förderumfang FLY & HELP:

- Wiederaufbau einer Grundschule

Kosten: 25.000 Euro

vorher (Bilder aus der Region):



Endphase Bau:



Jahresbericht 2017

Nepal - Majhi Ghau

Projektpartner vor Ort: Help - Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Ausgangssituation:

95,5 Prozent der Häuser und öffentlichen Infrastruktur in Thulo Sirubari sind durch die Beben zerstört worden. Das entlegene Dorf Majhi Ghau liegt im bergigen Westen von Thulo Sirubari. Während des Monsuns ist das Dorf nur mit Allradfahrzeugen, zu Fuß oder per Hubschrauber zu erreichen. Vor dem Erdbeben gab es eine Schule in einfacher Lehmbauweise mit fünf Klassen und einem Kindergarten. Am Tag der Katastrophe wurde das Schulgebäude vollkommen zerstört.

Um die sichere Entwicklung und Ausbildung der Kinder im Dorf zu gewährleisten und ihre Zukunftsperspektiven zu verbessern, plant unser Projektpartner den Wiederaufbau der örtlichen Schule. Er arbeitet grundsätzlich nach dem Prinzip „build back better“, einem der wichtigsten Grundsätze der internationalen humanitären Hilfe. Im Fall der Dorfschule von Majhi Ghau entspricht dies dem Bau eines erdbebensicheren Gebäudes und der Errichtung zusätzlicher Räumlichkeiten für eine Schulküche sowie geschlechtergetrennte Toilettenanlagen

Förderumfang FLY & HELP:

- Schulwiederaufbau in Majhi Ghau nach dem Jahrhundertbeben

Kosten: 40.000 Euro

vorher



nachher:



Jahresbericht 2017

Nepal - Shree Chandi Devi

Projektpartner vor Ort: Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.

Ausgangssituation:

Das Projektgebiet liegt sehr abgelegen. Die Bewohner sind bisher wenig in Berührung gekommen mit sanitären Einrichtungen, Gesundheitspflege und der Entwicklung der schulischen Ausbildung sowie der beruflichen Fähigkeiten. Diese Ausgangssituation in Kombination mit großer Armut hat diese Dorfgemeinschaft bisher in miserablen Lebensbedingungen festgehalten.

Die Schule wurde 1979 durch die Gemeinde von Purlung Village gegründet. Sie besteht aus einem Gebäude mit 7 Räumen und gibt Raum für den Kindergarten und bis zur 7. Klasse. Das existierende Schulgebäude hat sehr kleine Räume mit schlechten Luftverhältnissen. Die Gebäude befinden sich in baufälligem Zustand: eingerissene Wände, undichtes Dach sowie sehr kleine Räume, die die Lichtzufuhr und den Luftaustausch verhindern.

Das Erdbeben 2015 hat zwei Klassenräume so sehr geschädigt, dass sie nicht mehr nutzbar sind. Die Kinder im Kindergarten sowie der ersten Schulklasse sind daher gezwungen, einen temporären Verschlag zu nutzen. Es gibt weder ausreichendes Mobiliar noch Lehr- und Lernmaterial. Es mangelt an sauberen Toiletten, einem Trinkwassersystem und einem Zaun.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau von drei Klassenräumen und Toiletten

Kosten: 40.000 Euro

vorher:



nachher:



Jahresbericht 2017

Nepal - Shuva Kanya Pra

Projektpartner vor Ort: Help - Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Ausgangssituation:

Die Grundschule Shuva Kanya Pra V liegt im Norden von Thulo Sirubari. An die Schule ist ein Kindergarten für 15 Kinder angegliedert. Die Schule ist bis auf 400 Meter mit Allradfahrzeugen und Motorrädern zu erreichen. Vor dem Erdbeben bot die kleine Schule mit ihren vier Klassenzimmern Platz für etwa 50 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Am Tag der Katastrophe wurde eins der zwei in traditioneller Lehmbauweise errichteten Schulgebäude so stark zerstört, dass es nicht mehr nutzbar ist. Das andere Gebäude mit zwei Klassenzimmern wurde dem Erdboden gleichgemacht. Wie durch ein Wunder blieb das Gebäude des Kindergartens unbeschädigt. Eine der zwei Latrinen blieb erhalten, die andere ist stark sanierungsbedürftig.

Um die sichere Entwicklung und Ausbildung der Kinder in der Gemeinde zu gewährleisten und ihre Zukunftsperspektiven zu verbessern, soll die örtliche Grundschule Shuva Kanya Pra V wiederaufgebaut werden. Die Situation für die Betroffenen soll nach dem Wiederaufbau möglichst gegenüber der Ursprungssituation vor der Katastrophe verbessert sein. Im Fall der Grundschule Shuva Kanya Pra V entspricht dies dem Wiederaufbau in erdbebensicherer Bauweise sowie der Reparatur der beschädigten Latrinen und des Verwaltungsgebäudes.

Förderumfang FLY & HELP:

- Wiederaufbau der Grundschule in Shuva Kanya Pra

Kosten: 25.000 Euro

vorher:



nachher:



Jahresbericht 2017

Nigeria - Sina Gali

Projektpartner vor Ort: Main dans la Main Stiftung Kirchmann für Afrika

Ausgangssituation:

Der Ort Sina Gali liegt etwa 20 km von Rhumsiki entfernt, aber bereits auf nigerianischem Gebiet. In der Nähe befinden sich die große Stadt Mobi und die etwas kleinere Stadt Yola. Sina Gali ist ein großes Dorf mit ca. 25.000 Einwohnern. Es gibt hier eine Grundschule und eine Oberschule.

Derzeit werden an der Grundschule 523 Schüler/innen von 5 Lehrern unterrichtet. Nur drei Lehrer werden vom Staat bezahlt, die anderen bezahlen die Eltern selbst. Die Kinder sind auf 6 Klassen aufgeteilt, die den 6 Altersgruppen von 6 bis 12 Jahren entsprechen. Die Klassenstärke beträgt 80 Schüler. Mit dieser großen Anzahl an Schülern ist kein vernünftiger Unterricht möglich. Die bestehenden Klassenräume sind nur baufällige Mauern ohne Dach und ohne Schulmöbel. Die Kinder sitzen auf Steinen auf dem Boden. Andere Klassen werden unter einem Baum unterrichtet.

Die Gesamtkosten des Projektes liegen bei rund 30.000 Euro, wovon FLY & HELP bereits 15.000 Euro finanziert hat.

Förderumfang FLY & HELP:

- Weitere Unterstützung zur Fertigstellung

Kosten: 2.500 Euro

vorher:



nachher:



Jahresbericht 2017

Philippinen - Marabut

Projektpartner vor Ort: Kindernothilfe und PKKK

Ausgangssituation:

Taifun Haiyan löschte auf den Philippinen tausende Menschenleben aus, zermalmte Häuser und hinterließ geisterhafte Ruinenstädte. Mit Windgeschwindigkeiten von 230 km/h traf der Tropensturm auf der Insel Samar erstmals auf Land. Eine gewaltige Sturmflut von rund zehn Metern Höhe riss Wohnungen, Schulen und öffentliche Gebäude mit. Auch in der Gemeinde Marabut wütete der Taifun. Die Menschen im Barangay (Bezirk) Tinabanan haben fast keine Hilfe erhalten, aber viele verloren ihre Getreidefelder. Jetzt sind sie noch ärmer als vorher.

Eine Schule hat es dort nie gegeben, da diese Menschen von der Regierung ignoriert werden. Das bedeutet für die Kinder, dass sie entweder nicht zur Schule gehen können oder 23 km durch bergiges Gebiet zurücklegen müssen, um zur Schule zu kommen. Daher ist der Bau einer Schule auf dem Berg dringend nötig. Das Projekt möchte den 178 Kindern im Alter zwischen 3 und 12 Jahren im Bezirk Tinabanan, im Osten der Philippinen Zugang zu Bildung und damit eine Chance auf einen guten Start ins Leben ermöglichen.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau von drei Klassenräumen

Kosten: 27.000 Euro

vorher:



im Bau:



Jahresbericht 2017

Ruanda - Bushoki

Projektpartner vor Ort: Koordinationsbüro Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda

Ausgangssituation:

Die Ecole Primaire Bushoki befindet sich in der Nordprovinz Ruandas nahe der Hauptverbindungsstraße von Kigali nach Musanze. Die Fahrt dauert knapp 1,5 Stunden, der letzte Teil der Strecke führt in Serpentinaen in die Hügel bis zur Grenze zum Distrikt Gakenke, Sektor Muyongwe.

Die Schule wurde 1989 gegründet und befindet sich in öffentlicher Trägerschaft. Derzeit besuchen die Schule 923 Schülerinnen und Schüler, von denen 731 in die Grundschule gehen (368 Mädchen und 363 Jungen). Es gibt 102 Kinder in der Vorschule und 90 Kinder, in den drei weiterführenden Klassen der „9-years-basic-education“.

Der Schule in Bushoki stehen zurzeit 7 Klassenräume zur Verfügung, die alle in sehr schlechtem Zustand sind und kaum noch saniert werden können. Bodenbeläge sind nicht vorhanden, die einfachen Blechdächer werden von einer Holzkonstruktion getragen und sind zum Teil undicht. Die EP Bushoki hat dringend Bedarf an neuen und an zusätzlichen Klassenräumen, um den stetig anwachsenden Schülerzahlen entgegenzukommen.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau von vier Klassenräumen, einem Latrinenblock und zwei Zisternen

Kosten: 29.780 Euro (zzgl. Zuschuss von RLP)

vorher:



nachher:



Jahresbericht 2017

Ruanda - Dahwe

Projektpartner vor Ort: Koordinationsbüro Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda

Ausgangssituation:

Die Ecole Primaire Dahwe liegt in der Südprovinz Ruandas. Hinter Huye Stadt führt eine Piste weiter südöstlich in Richtung der burundischen Grenze. Die Schule erreicht man nach ca. 45 Minuten Fahrt, die letzten Kilometer über eine schlechter befahrbare Nebenstraße.

Gegründet im Jahr 1942 von der Diözese der katholischen Kirche Butare, besuchen die EP Dahwe heute 1.147 Kinder (584 Mädchen und 563 Jungen). Von den Kindern sind 76 Waisen. Der Unterricht wird von 15 Lehrkräften geleitet.

Die Schule hat aktuell 17 Klassenräume. Nur die zwei im Bau befindlichen Klassen sind vom Direktor als „in gutem Zustand“ angegeben. Alle anderen Klassenräume in Dahwe sind in sehr alten Gebäuden, die teils noch in Lehmziegelbauweise errichtet wurden. Die Räume sind klein. Die Fenster mit Holzläden ermöglichen auch in geöffnetem Zustand keine gute Belichtung. Der alte Stampf-Lehmboden und der bröckelnde Verputz machen die Luft staubig und die marode Bausubstanz stellt in manchen In Dahwe mangelt es zusätzlich an Schulmöbeln, wie Schulbänken und Bücherregalen, um Unterrichtsmaterialien aufbewahren zu können. Es gibt 208 Schulbänke, die meisten davon sind sehr alt.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung von drei Klassenräumen und einer Zisterne

Kosten: 36.175 Euro

vorher:



nachher / Einweihung im Mai 2017:



Jahresbericht 2017

Ruanda - Gikonko

Projektpartner vor Ort: Koordinationsbüro Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda

Ausgangssituation:

Die Groupe Scolaire Gikonko befindet sich im Sektor Gikonko, Distrikt Gisagara, ca. 25 km von Butare entfernt. Die Anfahrt von Kigali dauert 2,5 Stunden, wobei die letzten 14 Kilometer über eine gut befahrbare Piste führen.

Die Groupe Scolaire ist in Trägerschaft der Diözese Butare. Sie wurde 1947 gegründet und hat den Status „frei-staatlich-unterstützt“. Lehrergehälter und Kosten für Unterrichtsmaterialien werden damit vom ruandischen Staat getragen.

Die ehemalige Primarschule stellt eine wichtige Ausbildungsinstitution in der ansonsten landwirtschaftlich geprägten Region dar. Im letzten Jahr waren 972 SchülerInnen in der Grundschule in Gikonko und 409 SchülerInnen in den weiterführenden Klassen Senior 1-6. Die Kinder kommen aus der näheren Umgebung, die Schule hat kein Internat. Die Klassen sind überbelegt und der weitere Ausbau mit Unterrichtsräumen notwendig. Unterstützt wird die Schule Gikonko von der deutschen Ärztin Dr. Uta Düll, die bereits seit vielen Jahren in Ruanda lebt und im benachbarten Krankenhaus von Gikonko arbeitet.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung von vier Klassenzimmern und einer Zisterne

Kosten: 65.832 Euro

Zusätzlich wurden 15.000 Euro für Schuluniformen und Schulmaterial nach Gikonko gespendet.

im Bau:



nachher:



Jahresbericht 2017

Ruanda - Kanyundo

Projektpartner vor Ort: Koordinationsbüro Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda

Ausgangssituation:

Die Ecole Primaire Kanyundo liegt in der Westprovinz Ruandas, im Distrikt Rubavu, der die Region um Gisenyi bildet und im Nord-Westen an die Demokratische Republik Kongo grenzt. Die Grundschule in Kanyundo wurde 1981 von AEBR (Association des Eglises Baptistes au Rwanda) gegründet und 1987 vom ruandischen Bildungsministerium MINEDUC anerkannt.

Derzeit besuchen die Schule 1.565 Schülerinnen und Schüler (800 Mädchen und 765 Jungen). Von den SchülerInnen sind 106 Waisen und 107 stammen aus sehr armen Verhältnissen. Der Unterricht wird von 22 Lehrkräften geleitet. Die Ecole Primaire Kanyundo verfügt über 16 Klassenräume, die alle aus der Zeit der Gründung der Schule in 1981 stammen. Die Gebäude sind aus gebrannten Ziegeln errichtet.

Viele Klassen sind in sehr schlechtem Zustand und die Lernumgebung ist mangelhaft. Viele Räume haben einen löchrigen Lehm-Steinboden. Die Innenräume sind dadurch staubig und kaum zu reinigen. Keiner der Klassenräume entspricht den neuen ruandischen Baustandards der „UN-Child-Friendly-School“. Selbst wenn die Schüler im Zweischichtsystem unterrichtet werden, liegt die Klassenstärke aber immer noch bei ca. 50 Kindern.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung von drei Klassenräumen und einer Zisterne

Kosten: 37.584 Euro

vorher:



nachher:



Jahresbericht 2017

Ruanda - Mpara

Projektpartner vor Ort: Koordinationsbüro Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda

Ausgangssituation:

Die Ecole Primaire Mpara liegt im Sektor Ngororero, im Nordosten Ruandas. Die Anfahrt erfolgt über Muhanga, von wo eine Hauptstraße Richtung Norden durch den Distrikt Ngororero führt und dauert etwa 2 ½ Stunden. Zurzeit sind an der Ecole Primaire Mpara 830 Schülerinnen und Schüler. 46 der Kinder sind Waisen oder stammen aus sehr armen Verhältnissen. Der Unterricht wird von 15 Lehrkräften geleitet und ist in zwei Schichten am Vor- und Nachmittag organisiert.

Die Schule hat heute 10 Klassenräume zur Verfügung, jedoch sind alle Schulgebäude sehr renovierungsbedürftig bzw. ganz zu ersetzen. Zwei Klassen, die noch in Lehmbauweise errichtet sind, können kaum noch genutzt werden, da die Bausubstanz bereits zerfällt. Selbst in den besseren Klassenräumen gibt es keinen befestigten Fußboden, die Dachträger sind aus unbearbeiteten Hölzern und die Dacheindeckung aus einfachem Wellblech. Generell sind Anzahl und Größe der Klassen nicht ausreichend für die 830 SchülerInnen.

Da es nicht ausreichend Schulbänke gibt, sitzen die Kinder zu viert an einer Schulbank. Es fehlt an Schul- und Labormaterialien, Karten und Lehrbüchern. Es gibt an der Schule keine Möglichkeit Regenwasser aufzufangen und als Brauchwasser bereitzustellen.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung von drei Klassenzimmern, Latrinen und Zisterne

Kosten: 43.947 Euro

vorher:



nachher:



Jahresbericht 2017

Ruanda - Mpingamabuye

Projektpartner vor Ort: Koordinationsbüro Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda

Ausgangssituation:

Die Ecole Primaire Mpingamabuye liegt in der Westprovinz Ruandas, im Distrikt Rustiro, der an den Kivu-See grenzt.

Derzeit besuchen 634 Schülerinnen und Schüler (328 Mädchen und 306 Jungen) die Schule. Von den SchülerInnen sind 65 Waisen und 117 stammen aus sehr armen Verhältnissen. Der Unterricht wird von 13 Lehrkräften geleitet. Die EP Mpingamabuye hat eine Schulpartnerschaft über die Partnerschaft Rheinland-Pfalz/Ruanda mit der Realschule Plus Langenlonsheim S123. Sie liegt im Partnergebiet der Verbandsgemeinde Rengsdorf.

Die Bausubstanz der Gebäude ist in sehr schlechtem Zustand und durch neue Klassenräume zu ersetzen. Bodenbeläge sind nicht vorhanden, die einfachen Wellblechdächer werden von einer Holzkonstruktion getragen und sind zum Teil undicht. Die Fenster sind klein und können nur über Holzläden geöffnet oder geschlossen werden, die kein Licht einlassen. Die hygienische Situation ist mangelhaft.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung von drei Klassenräumen und zwei Zisternen

Kosten: 38.600 Euro

vorher:



nachher / Einweihung im Februar 2017:



Jahresbericht 2017

Ruanda - Munini

Projektpartner vor Ort: Welthungerhilfe

Ausgangssituation:

Die Munini Primary School liegt im Distrikt Muhanga im Sektor Nyamabuye – in der Südprovinz Ruandas. Sie wurde von unserem Projektpartner als die bedürftigste Schule der Umgebung identifiziert.

Die Schule wurde in 2012 gegründet als eine Erweiterung einer bestehenden alten Grundschule, damit die Kinder einen weniger langen Fußweg zur Schule zurücklegen müssen. In der Schule werden derzeit 176 Kinder (80 Jungen und 90 Mädchen) von drei Lehrern unterrichtet.

Die Munini Primary School hat nur drei Klassenräume, die sich die Klassenstufen 1 bis 4 teilen. Das Schulgebäude besteht aus Lehm und wurde von den Eltern selbst gebaut. Es ist sehr baufällig und in einem extrem schlechten Zustand.

Das langfristige Ziel ist, dass diese Schule eine vollwertige und eigenständige Schule wird. Das Gebäude wird dann das einzige in neuer Bauweise an der Munini Primary School sein.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung von drei Klassenzimmern, Latrinen und Zisterne

Kosten: 50.000 Euro

vorher:



nachher:



Jahresbericht 2017

Ruanda - Ntarama

Projektpartner vor Ort: Koordinationsbüro Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda - gemeinsam mit Helmut Weimar (Ruandabeauftragter der Ortsgemeinde Holzheim)

Ausgangssituation:

Die École Primaire Ntarama liegt im Distrikt Nyabihu, im Sektor Rambura, nur 2 km abseits der Verbindungsstraße von Mukamira nach Süden in dem Distrikt Ngororero.

Die Grundschule in Ntarama wurde 1981 von der katholischen Pfarrei Rambura gegründet. Derzeit wird sie von 1.400 Schülerinnen und Schülern (731 Mädchen und 669 Jungen) besucht. Die 21 Klassenräume sind in sehr schlechtem Zustand und teilweise gar nicht mehr nutzbar sind. Besonders bei den 11 Klassen aus der Gründungszeit der Schule ist die Bausubstanz marode, die Gebäude aus Lehmziegeln zerfallen bereits und stellen ein Risiko für Lehrer und Schüler dar. Böden und äußere Befestigungen weisen schwere Beschädigungen auf oder sind gar nicht mehr vorhanden und es sind große Risse im Mauerwerk entstanden. Die Ziegeldächer sind undicht, die Tragstruktur aus unbearbeitetem Rundholz an einigen Stellen eingebrochen, was eine Gefährdung für alle Nutzer darstellt. Räume sind klein und dunkel, mit Holzläden vor den Fensteröffnungen. Sie bieten keine gute Lernumgebung für Kinder. Zusätzlich fehlt es an Schulbänken für die hohe Zahl an Grundschulern in Ntarama. Auch die hygienische Situation ist mangelhaft, denn die Anzahl der Latrinen ist nicht ausreichend.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau und Ausstattung von drei Klassenräumen und einer Zisterne

Kosten: 30.000 Euro

vorher:



nachher:



Jahresbericht 2017

Sri Lanka - Bogaswewa

Projektpartner vor Ort: Hemas Outreach Foundation;
in Kooperation mit der DER Touristik Foundation e.V.

Ausgangssituation:

Die Vorschule soll im Dorf Bogaswewa, Salalihinigama in Sri Lanka gebaut werden. Bogaswewa ist ein Dorf im Distrikt Vavuniya im Norden Sri Lankas. Hier leben 400 Familien.

Derzeit werden 28 Vorschulkinder in einer kleinen Lehmhütte unterrichtet, die rundherum offen und in einem sehr maroden Zustand ist. Der derzeitige Raum ist zu klein, um alle Schüler aufnehmen zu können. Insofern stehen viele weitere Kinder auf der Warteliste. Außerdem gibt es weder einen Wasseranschluss noch Toiletten oder Schulmöbel.

Die neue Vorschule soll 50 Kindern im Alter von 3 bis 5 Jahren Bildung ermöglichen. Das Gebäude beinhaltet zwei Klassenräume (25 Kinder pro Klasse) und eine Veranda. Zusätzlich werden ein Brunnen, ein Spielplatz und zwei Toiletten gebaut. Die Klassen werden mit je 5 Tischen und 25 Stühlen eingerichtet. Für die Lehrer stehen insgesamt 2 Tische und 3 Stühle zur Verfügung. Der Staat stellt das Grundstück für den Neubau zur Verfügung.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau einer Vorschule

Kosten: 31.000 Euro

vorher:



nachher:



Jahresbericht 2017

Sri Lanka - Dehikandagama

Projektpartner vor Ort: Hemas Outreach Foundation;
in Kooperation mit der DER Touristik Foundation e.V.

Ausgangssituation:

Die Vorschule soll in der Region Moneragala in Sri Lanka gebaut werden. Moneragala ist ein Distrikt in der Provinz Uva im Südosten Sri Lankas und eines der ärmsten Gebiete des ganzen Landes.

Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren sollen die neue Vorschule besuchen. Derzeit existiert kein Schulgebäude in der Gemeinde. Die Kinder lernen in baufälligen Baracken oder im Freien. Die neue Vorschule soll 50 Kindern Bildung ermöglichen. Übergangsweise hat der Dorfpriester den Kindern einen kleinen Bereich im Dorftempel angeboten, der allerdings auch sehr baufällig ist. Der Raum stellt keine sichere Umgebung für Kinder dar und bietet ihnen keinerlei Schutz vor Gefahren. Es ist aber die einzige Chance momentan, damit sie lernen können.

Das Government hat bereits zugesichert, dass sie kostenlos das Grundstück zur Verfügung stellen.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau einer Vorschule mit zwei Klassenräumen, Spielplatz und Toiletten

Kosten: 30.000 Euro

vorher:



nachher:



Jahresbericht 2017

Sri Lanka - Wellawaya

Projektpartner vor Ort: Hemas Outreach Foundation

Ausgangssituation:

Die Vorschule soll in der Region Moneragala in Sri Lanka gebaut werden. Moneragala ist ein sehr armer Distrikt in der Provinz Uva im Südosten Sri Lankas.

Die WHO (World Health Organization) hat nun die Region um den Ort Wellawaya auserkoren, der Vorreiter in Sachen Alters- und Behindertenfreundlichkeit zu sein. Es gibt ein Konzept mit einem Aktionsplan, der auch den Bau einer integrativen Vorschule vorsieht.

Unser Projektpartner vor Ort möchte sich darum kümmern und mit dem Bau einer solchen Vorschule auch behinderten Kindern die Möglichkeit der Integration geben. Die Regierung befürwortet dieses Projekt. Die Schule ist zudem staatlich anerkannt und trägt die laufenden Kosten in den Folgejahren.

Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren mit und ohne Behinderung sollen die neue Vorschule besuchen.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau einer integrativen Vorschule mit zwei Klassenräumen, Spielplatz und Toiletten

Kosten: 31.383 Euro

nachher:



Jahresbericht 2017

Südafrika - Fobeni

Projektpartner vor Ort: Mohau e.V.
In Kooperation mit der DER Touristik Foundation e.V.

Ausgangssituation:

Die Förderung der Vorschulkinder unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes ist essentiell für den akademischen Erfolg. Kinder im Alter zwischen 0 und 4 Jahren machen in Südafrika ca. 10% der Bevölkerung aus. Doch nur 15% der Kinder hat einen Zugang zu einem ECD-Zentrum. 75% der Kinder unter 5 Jahren sind unterernährt.

Das Bildungsministerium hat verkündet, dass es in jedem Dorf ein ECD-Zentrum (Early Childhood Development Zentrum) geben soll, in der Kinder betreut werden können und zwei Mahlzeiten am Tag erhalten. Nur leider hat das Ministerium nicht das Geld, dies auch umzusetzen.

Der Bau einer separaten Vorschule würde die frühkindliche Förderung deutlich verbessern. Integrierte Toiletten und Waschräume würden den hygienischen Bedingungen der Vorschulkinder gerecht.

Es können dort bis zu 100 Kinder betreut werden.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau eines ECD-Zentrums (Vorschule)

Kosten: 60.372 Euro

Im Bau:



Jahresbericht 2017

Südafrika - Kraaifontein

Projektpartner vor Ort: Centre for Early Childhood Development

Ausgangssituation:

Das Projekt liegt in Wallacedene, einer informellen Siedlung in Kraaifontein in der südafrikanischen Provinz Western Cape. Diese Siedlung ist besonders von Armut betroffen wegen hoher Arbeitslosenzahlen und niedrigem Bildungsniveau. Die Infrastruktur ist sehr schlecht.

In Wallacedene herrscht dringender Bedarf an einem ECD-Zentrum (Early Childhood Development-Zentrum), welches von ausgebildeten LehrerInnen geleitet wird und in welchem die Sicherheit der Kinder gewährleistet ist. ECD-Zentren sind besonders unentbehrlich in den ärmeren Communities. Die Zahl der Schulabbrecher oder Wiederholungen von Klassenstufen im Grundschulalter werden somit nachweislich minimiert.

Geplant ist der Bau eines neuen ECD-Zentrums für 110 Kinder mit drei Klassenzimmern, einer Toilettenanlage, einem Büro, einer Küche und einem Außenspielbereich. Zum Projektumfang gehören ebenso die Ausstattung der Küche sowie die komplette Ausstattung der Betreuungseinrichtung mit Mobiliar, Spielplatzgeräten, Gemüsegarten, Spielzeuge, Büchern und weiterem Lehrmaterial.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau eines neuen ECD-Zentrums

Kosten: 70.000 Euro

vorher/Umgebung:



nachher:



Jahresbericht 2017

Tansania - Loiborsoit

Projektpartner vor Ort: upendo e.V.;
in Kooperation mit der DER Touristik Foundation e.V.

Ausgangssituation:

Die Loiborsoit "A" Primarschule liegt im Loiborsoit "A" Dorf, im Gemeindebezirk Emboreet, der zum Simanjiro-Distrikt in der Manyara-Region gehört. Loiborsoit "A" ist ein Dorf, das von der Regierung offiziell im Jahr 1977 gegründet wurde. Es gab keine Schulgebäude, so dass die Schüler ihren Unterricht unter Bäumen erhielten. Da es keinerlei Gebäude gab, entschied die Dorfgemeinschaft, mit der Errichtung von Schulgebäuden zu beginnen. Inzwischen sind diese Gebäude alt geworden und erfüllen den angestrebten Zweck nicht mehr.

Die Schule hat insgesamt 644 Schüler und 20 Kindergartenkinder. Alle Schüler sind Tagesschüler. Die Schule verfügt derzeit über 8 Klassenzimmer. Vor 5 Jahren begann die Dorfgemeinschaft 2 weitere Klassenzimmer zu bauen, die aber bis heute unvollendet sind. In der Loiborsoit Primarschule kommen durchschnittlich 81 Schüler auf einen Klassenraum.

Förderumfang FLY & HELP:

- Fertigstellung von 2 neuen Klassenräumen, Ausstattung mit Schulmöbeln, Bau einer Toilettenanlage für Mädchen mit 16 Latrinen (Phase 1)
- Renovierung der bestehenden 8 Klassenräume (Phase 2)

Kosten: 60.000 Euro (33.700 Euro in Phase 1 und 26.300 Euro in Phase 2)

vorher:



nachher:



Jahresbericht 2017

Tansania - Malambo

Projektpartner vor Ort: upendo e.V.

Ausgangssituation:

Die Malambo Grundschule liegt in der Maasai Region in Malambo Village im Ngorongoro Distrikt / Arusha. Die Schule wurde 1963 von der römisch-katholischen Kirche gebaut

An der Schule gibt es zurzeit 217 Kindergarten-Kinder (85 Mädchen und 132 Jungen), 496 Kinder werden im Internat betreut (322 Jungen und 174 Mädchen) und 402 Kinder kommen als Tageskinder zur Schule (249 Jungen und 153 Mädchen). Insgesamt werden also 1.115 Schüler an der Schule betreut. Die Schule hat 13 Lehrer, fünf Frauen und acht Männer. Es gibt zwei Köche (einen von der Regierung, einen von der Kommune) und einen Wächter. Anfang 2017 erwartet die Schule etwa 400 Schulanfänger für die erste Klasse.

Es fehlt daher an vielen Räumlichkeiten für so viele Kinder. Insgesamt fehlen 13 Klassenräume, 6 Dormitorien, 28 Latrinen etc.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau von drei neuen Klassenräumen

Kosten: 40.000 Euro

vorher:



im Bau:



Jahresbericht 2017

Tansania - Mkenda

Projektpartner vor Ort: Barmherzige Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V.
Stiftungspartner: Regine Sixt Kinderhilfe Stiftung

Ausgangssituation:

Mkenda liegt ganz im Süden der Diözese Songea, nur ca. 4 Kilometer von der Grenze zu Mosambik entfernt. Es gibt eine Grundschule im Ort, die aber nicht betrieben werden darf, da ein neues Gesetz in Tansania vorschreibt, dass eine Grundschule erst die Genehmigung erhält, wenn es auch eine genehmigte Vorschule im Ort gibt. Der Bau der Vorschule ist daher auch dringend nötig, damit die Kinder die Grundschule besuchen können.

Doch weder die Diözese in Tansania noch der Staat ist in der Lage, die Kosten für den Bau eines massiven Gebäudes aufzubringen. Die Ordensschwester sind daher auf die Unterstützung von Spendern, Freunden und Hilfsorganisationen angewiesen.

Die Vorschule soll aus drei Klassenräumen bestehen, damit die Kinder entsprechend ihres Alters in drei unterschiedlichen Gruppen unterrichtet werden können. Jeder Raum bietet Platz für 30-40 Kinder. Zusätzlich gibt es Sanitäreanlagen und eine Küche. Eine Ordensschwester wird die Schule leiten und später sollen noch 2-3 Lehrer angestellt werden.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau einer Vorschule mit drei Klassenräumen, Latrinen und Küche

Kosten: 30.000 Euro (die tatsächlichen Kosten liegen bei 57.614 Euro)

vorher:



Im Bau:



Jahresbericht 2017

Togo - Djamdé

Projektpartner vor Ort: Aktion PIT Togohilfe e.V.

Ausgangssituation:

Das Dorf Djamdé liegt in der Region Kara, im Norden von Togo. Von Kara aus fährt man ca. 25 km auf derzeit noch ziemlich „holpriger“ Teerstraße Richtung Westen. Es gibt kein Trinkwasser und keine Energieversorgung. Die Krankenstation ist schlecht ausgestattet.

Derzeit gibt es für die 473 Schüler (246 Jungen und 227 Mädchen) nur ein baufälliges Schulgebäude mit drei Klassenzimmern. Zusätzlich behelfsmäßig aufgestellte Strohdächer bieten kaum Schutz gegen die heftigen Regengüsse in den Monaten der Regenzeit. Es fehlt an Unterrichtsmaterial. Für den Kindergarten gibt es kein Gebäude und es fehlt an Latrinen für die Schüler. Das Schulterrain ist nicht eingezäunt und es kann derzeit noch keine Schulspeisung angeboten werden.

Die Bayerische Staatskanzlei finanziert die Schulkantine und einen Teil der Schulspeisung.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau einer Grundschule mit drei Klassenzimmern

Kosten: 68.000 Euro

vorher / Grundstück:



nachher:



Jahresbericht 2017

Togo - Katchalikadi

Projektpartner vor Ort: Aktion PIT Togohilfe e.V.

Ausgangssituation:

Das Projekt liegt im Dorf Katchalikadi mit etwa 400 Einwohnern. Es liegt in der Zentralregion im Landkreis Sotouboua, gehört zur Gemeinde Fazao und ist nur über eine schlechte Piste erreichbar. Alle Einwohner sind sehr motiviert, zur Verbesserung der Schulsituation beizutragen und aktiv mitzuarbeiten. In Eigeninitiative haben sie schon im Jahr 2000 die Grundschule gegründet. Zunächst fand der Unterricht unter Bäumen statt, inzwischen gibt es wenigstens die Blätterdächer.

Derzeit besuchen 105 Kinder die 6 Jahrgänge der Grundschule: 52 Mädchen und 53 Jungen. Die Kinder müssen sich in den behelfsmäßigen Hütten stark zusammendrängen. Ein Schulleiter und zwei weitere Lehrkräfte unterrichten jeweils zwei Jahrgänge zusammen. Es ist zu erwarten, dass die Schülerzahlen steigen werden, wenn es ein richtiges Schulgebäude geben wird.

Förderumfang FLY & HELP:

- Bau einer Grundschule mit drei Klassenzimmern, Latrinen und Brunnen

Kosten: 68.000 Euro

vorher:



nachher:





Jahresbericht 2017

Übersicht über Projektausgaben in 2017

Projektliste

Zahlungen an Hilfsprojekte 2017	Zahlungen
09.01.2017 Freunde d. Erziehungskunst Cassage	14.000,00 €
17.01.2017 Dt.Welth. Mote Soe Chaung Schulbau Myanmar	56.400,00 €
17.01.2017 Dt.Welth. Gyi Schulbau Myanmar	60.000,00 €
17.01.2017 SOLWODI Deutschl. eV ECD Schule Malindi Kenia	40.000,00 €
17.01.2017 Arnold-Janssen-St. Techn. Schule Namoo, Ghana	67.000,00 €
17.01.2017 Schule fürs Leben Grundsch.Cali, Kolimbien	30.000,00 €
17.01.2017 Help Schule Jhamala DEvi Nepal	40.000,00 €
17.01.2017 Kindernothilfe Philippinen Marabut	27.000,00 €
17.01.2017 Kongo f.Klivu eV Schulbau in Kivu	60.000,00 €
17.01.2017 Aktion Pit Togoh. Schulbau Djakpleme	30.000,00 €
17.01.2017 Verein Partn. EP Ntarama Sektor Rambura	30.700,00 €
17.01.2017 The Centre for Early Cildhdevelopment Khulanathi Crecher	70.000,00 €
19.01.2017 Arnold-Janssen-St. Techn. Schule Namoo, Ghana	40.000,00 €
19.01.2017 Hemas Donation -For Building Sri Lanka	31.383,00 €
19.01.2017 Kaokoland Donation Omangete	40.000,00 €
25.01.2017 Dt.Welth.Schulbau Munini -Ruanda	50.000,00 €
25.01.2017 Kinderhilfsw. Schulproj.Nepal + Mali	78.200,00 €
10.02.2017 Verein Partn. Primarschule Bushoki	29.780,00 €
10.02.2017 Dt.Welthungerh. Doge Schulbau Haiti +Msapuka--Malawii	107.000,00 €
10.02.2017 Hemas Hildings Donation	52.516,50 €
02.03.2017 Burundikids Vorschule Burundi	37.527,00 €
02.03.2017 Augeikhas Primary School	23.915,00 €
06.03.2017 Help Projekt 2017 Ganesh Pra	5.000,00 €
10.03.2017 Childs Dream Chamka Tabun Primarschule	40.000,00 €
14.03.2017 Upedo Primarschule Loiborsoit	33.700,00 €
14.03.2017 Esperanza eV Guatemala/Esparanza Churunelas I	40.000,00 €
14.03.2017 Abc-Ges.Primarschule Chelewani	40.000,00 €



Jahresbericht 2017

20.03.2017 Barmherzige Schwestern Tansania /Mkenda	30.000,00 €
20.03.2017 Dt. Welth. MKwa Musingi /Kenia Schulbau	58.000,00 €
21.03.2017 Main dans la Main Kath,Kirchenst.Schule Sina Gali	2.500,00 €
28.03.2017 Inst. St. Bonifatius Detmold	15.000,00 €
28.03.2017 Upedo Primarschule Loiborsoit	26.300,00 €
28.03.2017 PIT-Togohilfe eV Schulbau Djamde	68.000,00 €
29.03.2017 Childs Dream Ta Pon Primarschule	35.000,00 €
03.04.2017 Dt.Welth.Pahal Center,Badlao+Syangwa Grundschule Kenia	96.150,00 €
03.05.2017 Kaokoland	166.000,00 €
08.05.2017 Verein Ruanda Schulbau Kanyundo Mpara	147.363,00 €
11.05.2017 Kinderh. Indonesien MTs Al-Hidayah Purwokerto	25.000,00 €
19.06.2017 Dt.Welth. GS Syangwa /Kenia	26.150,00 €
19.06.2017 Mohau eVFobeni Kindergartenbau 1. Rate	30.186,00 €
19.06.2017 Solwodi ECD Schule Malindi	30.293,00 €
18.07.2017 Steps for children 2 neue Klassenräume Gobabis	24.040,00 €
18.07.2017 We-Building eV School in Ghana	50.335,00 €
24.07.2017 Help Schule Jugal Nepal	25.000,00 €
17.08.2017 Childs Dream Chamka Tabun Primarschule	262,00 €
24.08.2017 Mohau e.V.Fobeni Kindergartenbau	30.186,00 €
20.09.2017 EHSIY Schulbau	30.000,00 €
16.10.2017 Upendo 1.Rate Tansania Malambo Primärschule	20.000,00 €
20.10.2017 Dt.Welth.1.Rate Malawi Kunkhongo	21.000,00 €
20.10.2017 Dt.Welth.Ngomano Primary School Kenia	74.800,00 €
20.11.2017 We-Building eVSchool Ghana Förd. 6. Klassenraum	10.067,00 €
27.11.2017 Dt Welth.Reyaden Life Center Indien	50.000,00 €
27.11.2017 Kaokoland	133.600,00 €
29.11.2017 abed eV Burkina Faso	4.000,00 €
04.12.2017 KJG Team Tansania Layoso Lupanga Gundschule	34.819,00 €
08.12.2017 Verein Ruanda eV Schulbau Nkelima	34.653,00 €
13.12.2017 Hemas Holding PLC Rückz Sri Lanka	0,00 €
18.12.2017 Childs Dream Pone Laung Mayanmar Primarschule,	15.000,00 €
18.12.2017 Dt.Welthungerh.Kenia / Kitui	25.000,00 €
18.12.2017 Watoto eV. MAS Pre-School Projekt 2017-068	45.700,00 €
20.12.2017 Aktion PIT Togohilfe GS Fobenga	46.000,00 €
	2.604.525,50 €
Sachspenden	5.400,64 €
Zahlungen	2.609.926,14 €

(Es kann vorkommen, dass ein Projekt bei uns im Jahresbericht als Projekt 2017 geführt wird, aber schon Ende 2016 gezahlt wurde. Oder, dass ein Projekt Ende 2017 gezahlt wurde, aber erst in 2018 gebaut wird und somit bei uns erst im Jahresbericht 2018 vorgestellt wird.)



Jahresbericht 2017

4 Beschäftigte

Neben dem Leitungsorgan und Aufsichtsorgan sind folgende Mitarbeiter alle ehrenamtlich bei der Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP beschäftigt:

Silanca Weihmann

Nina Weidenbach

Jessina Meutsch

Pia Schmitz-Formes

Jennyfer Hümmer

Paul Ebel

5 Werbeformen

- Medien-Berichterstattung:
<http://www.fly-and-help.de/aktuelles/fly-help-in-den-medien.html>
- Website www.fly-and-help.de
- Newsletter www.fly-and-help.de/aktuelles/newsletter.html
- Aktuelles Stiftungsprospekt:
<http://www.fly-and-help.de/images/graphics/content/pressemitteilungen/Prospekt.pdf>
- Anzeigen
- Plakate
- Soziale Netzwerke
- FLY & HELP-Gala am 11.11.2017
- Kostenfreie Werbespots (z.B. bei n-tv, RTL...)



Jahresbericht 2017

6 Aufwendungen

Alle Mitarbeiter arbeiten ehrenamtlich für die Stiftung. Es wird keine Vergütung gezahlt. In 2017 wurden auch keine Aufwandsentschädigungen gezahlt.

Die Stiftung selbst hat keinerlei Ausgaben, da alle entstehenden Kosten von Reiner Meutsch persönlich, von dessen Firma Prime Promotion GmbH oder von Sponsoren übernommen werden.

7 Sonstiges

Es besteht ein Vertrag mit der Prime Promotion GmbH, dessen Inhaber Reiner Meutsch ist. Die Prime Promotion GmbH übernimmt anfallende Kosten der Stiftung FLY & HELP, damit die Spendengelder, die bei FLY & HELP eingehen, 1:1 ohne Abzüge bei den Projekten der Stiftung ankommen können. Des Weiteren veranstaltet die Prime Promotion GmbH diverse Aktionen zugunsten von FLY & HELP, z.B. die jährliche Gala, die Delegationsreisen, die Multivisionsshow, Vertrieb der Merchandising-Artikel, etc.. Der Erlösanteil, der FLY & HELP dabei zugutekommt, wird klar kommuniziert.



Jahresbericht 2017

8 Jahresrechnung

Die vollständige Jahresrechnung finden Sie auf den kommenden Seiten.

Die Jahresrechnung wurde von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

(Die Prüfungskosten sowie die sonstigen Kosten (Kosten des DZI-Spendensiegels) werden vom Stiftungsgründer Reiner Meutsch über seine Firma Prime Promotion GmbH in Form einer Spende ausgeglichen. Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen eine EDV – Software, die die Stiftung im Wege einer Sachspende erhalten hat. In Bezug auf die Tz. 46 des Rechnungslegungsstandards 5 des deutschen Instituts der Wirtschaftsprüfer e. V. erfolgt der Ansatz dem vorsichtig geschätzten beizulegenden Wert.)